

Wettbewerbskonzept Breitensport (WeB) Version 2018



DRIV

1. Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1.	Inhaltsverzeichnis.....	2
2.	Allgemeine Bestimmungen.....	3
2.1.	Begriffliche Abgrenzung Leistungs- vs. Breitensport.....	3
2.2.	Zielsetzungen des WeB.....	4
2.3.	Allgemeine Bestimmungen.....	4
2.4.	Erläuterung Startkategorien & Aufstiegsklassen Einzellaufen.....	4
3.	Auf einen Blick.....	6
4.	Startkategorien & Bedingungen.....	8
4.1.	Leistungsklassenübergreifende Bedingungen.....	8
4.2.	Alterseinteilungen/-beschränkungen, Aufstiegsklassen.....	9
4.3.	Leistungsklassen und leistungsklassenspezifische Bedingungen.....	9
4.3.1.	Einzellaufen Kür.....	9
	Minis.....	9
	Anfänger.....	10
	Freiläufer.....	10
	Figurenläufer.....	11
	Kunstläufer.....	12
	Nachwuchsklasse.....	12
	Cup.....	13
4.3.2.	Einzellaufen Pflicht.....	14
	Freiläufer.....	14
	Figurenläufer.....	14
	Kunstläufer.....	14
	Nachwuchsklasse.....	14
	Cup.....	14
4.3.3.	Paarlaufen.....	15
	Anfänger Paarlaufen.....	15
4.3.4.	Rolltanzen (Paartanzen & Solotanzen).....	15
	Anfänger Rolltanzen.....	15
	Anfänger Solotanzen.....	15
	Nachwuchsklasse Solotanzen.....	16
4.4.	FAQ – Fragen und Antworten.....	16

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1. Begriffliche Abgrenzung Leistungs- vs. Breitensport

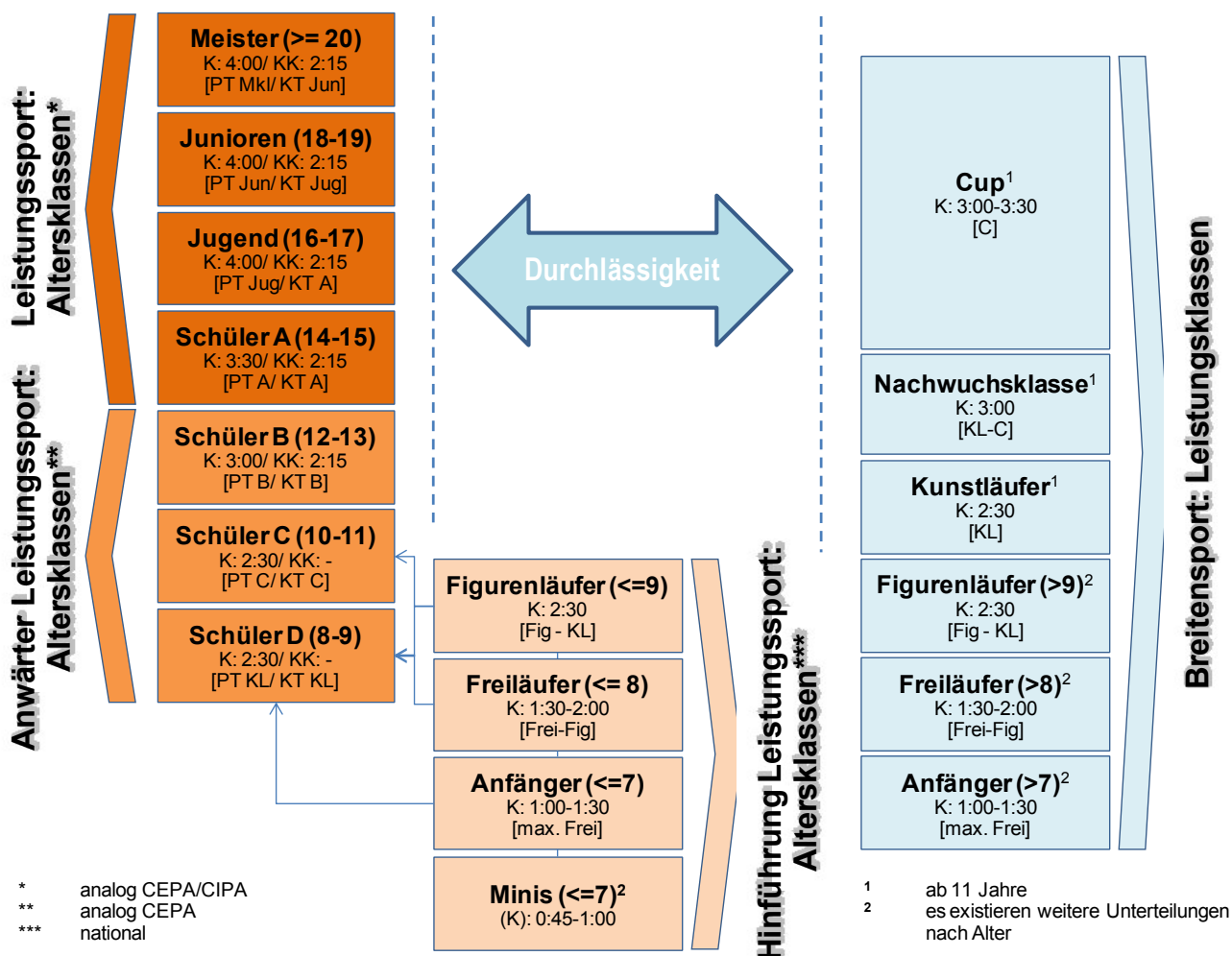
Die Wettbewerbsstruktur/-bedingungen in der Sportart Rollkunstlaufen im DRIV mit allen Teildisziplinen ist unterteilt nach Leistungssport einerseits und Breitensport andererseits.

Der Wettbewerbsbereich Leistungssport ist organisiert in aufeinander aufbauenden Altersklassen, deren Abgrenzungen zueinander sich aus dem internationalen Kontext heraus ergeben. Der Bereich des Leistungssports ist strikt altersgebunden und wird zusätzlich durch gehobene Wettbewerbsbedingungen reglementiert.

Der Wettbewerbsbereich Breitensport umfasst alle Bereiche, bei denen Wettbewerbssport außerhalb der Altersklassen des Leistungssports betrieben wird, weil die Leistung und/oder das Alter des Sportlers¹ nicht zu einem Start in den Altersklassen des Leistungssports passen. Der Bereich des Breitensports ist somit primär leistungsgebunden und kann nach Alter eingeteilt werden.

Der Bereich des Freizeitsports umfasst sämtliche Bereiche, bei denen die Sportart nicht im Wettbewerbsformat und mithin ohne jede Vorgabe betrieben wird.

Überblick: Startkategorien Rollkunstlauf im DRIV (Einzellaufen)



¹ Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit wird auf die Aufführung der weiblichen Form verzichtet.

2.2. Zielsetzungen des WeB

- Vereinheitlichung ausgeschriebener Bedingungen im Breitensport Rollkunstlauf, Rolltanz, Solotanz und Paarlauf im DRIV und allen angeschlossenen Landesrollsportverbänden.
- Schaffung eines einheitlichen Rahmens für alle im DRIV in der Sportart am Wettkampfsport interessierten Breitensportler für die Durchführung ihres Sports, basierend auf ihrem Leistungsniveau und unabhängig von ihrem Alter einerseits.
- Heranführung junger Sportler an den Leistungssport in den hierfür wichtigen Alters- und Leistungsklassen i.V.m. Aufstiegsklassen (2.4 unten) andererseits.
- Durchlässigkeit zu und Harmonisierung mit dem Wettbewerbsbereich Leistungssport.
- Bereitstellung eines Orientierungsrahmens für Trainer, Übungsleiter und Trainerassistenten zur gezielten Auswahl alters- und leistungsgerechter Elemente für Training und Wettbewerb und damit das Lehren und Erlernen der Sportart.

2.3. Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten grundsätzlich die Deutsche Sport- und Wettkampfordnung für Rollkunstlauf (WOK) sowie die Wertungskriterien der SK Rollkunstlauf im DRIV in ihren jeweils gültigen Fassungen, es sei denn, das WeB benennt Ausnahmen.
2. In Abhängigkeit zur Teilnehmerzahl kann der Veranstalter je nach Erfordernis eine individuelle Alterseinteilung vornehmen, jedoch nur innerhalb der vorgegebenen Alterseinteilungen, sofern in der jeweiligen Kategorie verfügbar.
3. Es gelten folgende Vorgaben für den Wechsel der Startkategorien:
 - a. Nach dem Start in einer Altersklasse des Leistungssports ist ein Wechsel in der gleichen Sportsaison in den nach WeB ausgeschriebenen Leistungsklassen **nicht** möglich.
 - b. Nach einem Start in einer Leistungsklasse des WeB ist der Wechsel in eine niedrigere Leistungsklasse in der gleichen Sportsaison nicht erlaubt.
 - c. Ein erneuter Start in einer der Aufstiegsklassen (2.4 unten) nach erfolgtem Aufstieg ist nur mit Sondergenehmigung des LRV im begründeten Ausnahmefall möglich.
 - d. Diese Vorgaben gelten nicht für Teilwettbewerbe, bei denen der betreffende Läufer nicht in der entsprechenden Klasse gestartet ist.
 - e. Die Überprüfung der Einhaltung dieser Regelung sowie etwaiger Beschwerden obliegt dem jeweils zuständigen LRV. Für festgestellte Verstöße kann in der Gebührenordnung des DRIV eine Strafgebühr festgelegt werden.
4. Alle Wettbewerbe im Einzellaufen können nur als Pflicht- oder nur als Kürwettbewerbe ausgeschrieben werden. Eine Kombinationswertung erfolgt nicht.
5. Weder für LRV-übergreifende noch für LRV-interne Wettbewerbe und Meisterschaften sollten andere als die in diesen Bedingungen aufgeführten Regelungen oder Startkategorien ausgeschrieben werden. Vereinsmeisterschaften (Läufer aus nur einem Verein) bleiben hiervon unberührt.

2.4. Erläuterung Startkategorien & Aufstiegsklassen Einzellaufen

Im WeB existieren nachfolgende Startkategorien mit Altersunterteilung. Zudem werden mit dem WeB 2018 nachfolgende **Aufstiegsklassen** geschaffen angelehnt an das Vorbild der früher (vor Einführung der Altersklassen) gültigen Regeln.

Startkategorie	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Aufstieg
Minis	<= 5 Jahre	6-7 Jahre	-	<i>Gruppe 2: Start nur 1 Sportsaison möglich</i>
Anfänger	<= 7 Jahre	8-9 Jahre	>= 10 Jahre	<i>Gruppe 1: nach Freiläufer od. Schüler D Gruppe 2: nach Freiläufer Gruppe 3: nach Freiläufer</i>
Freiläufer	<= 8 Jahre	9-10 Jahre	>= 11 Jahre	<i>Gruppe 1: nach Schüler D Gruppe 2: nach Figurenläufer</i>
Figurenläufer	<= 9 Jahre	10-11 Jahre	>= 12 Jahre	<i>Gruppe 1: nach Schüler C</i>
Kunstläufer, Nachwuchsklasse, Cup				ab 11 Jahre

Wer steigt auf? – Die (aufgerundet) besserplatzierte Hälfte bei der Landesmeisterschaft bzw. dem vergleichbaren Landespokal. Sofern bei diesen Meisterschaften/Wettbewerben kein Start in diesen Kategorien erfolgt, gilt ab 2018 ersatzweise: Mit der 2. Platzierung in der besseren Hälfte bei Wettbewerben mit mehr als zwei Vereinen ist man aufgestiegen. Dies gilt im Übrigen auch für die internationalen Teilnehmer bei nationalen Wettbewerben.

Wann steigt man auf? – Immer zur nächsten Sportsaison. Eine Platzierung bei der Landesmeisterschaft 2017 oder dem vergleichbaren Landespokal 2017 in der besseren Hälfte bedeutet, dass man für 2018 aufgestiegen ist und höher starten muss. Ab 2018 gilt zusätzlich o.g. Ersatzregelung.

Warum? – Das Reglement im WeB ermöglicht das systematische Lehren der Sportart innerhalb von 3-5 Jahren hin zu Axel, Doppelsprüngen, Waagepirouetten, entsprechendem Schrittmaterial – einen durchschnittlich talentierten Läufer im richtigen Alter mit durchschnittlichen Trainingsbedingungen (1-2x Training pro Woche im ersten Jahr, 2-3x Training pro Woche danach) vorausgesetzt.

Läufereltern, Trainer, Vereine, LRV und Wertungsrichter müssen zusammenarbeiten, um ein zügiges Weiterkommen von Läufern für die Sportart zu gestalten. Hierzu gehört auch ein Automatismus im System, mehr von denen zu fordern, die ggf. den Anschluss an das nationale Leistungsniveau schaffen können. Stellt sich dann anschließend heraus, dass dies nicht klappt, fängt das WeB im Rollkunstlaufen jeden auf. Nur: Wir sollten zumindest den alters- und leistungsmäßig viel versprechenden Kindern einen Weg in den Leistungssport gezeigt haben.

Darf man auch höher starten, wenn man nicht aufgestiegen ist? – Ja. Höher starten darf man immer (das System ist nach oben offen). Der Fachwart im LRV kann zudem die höhere Startkategorie für einen Läufer anordnen (nach Rücksprache mit dem Verein und dem Trainer).

Gibt es **Ausnahmeregelungen**? – Natürlich. Wenn besondere Umstände auftreten (ganz allgemein: Trainingsausfall über längere Zeit, z.B. wegen Krankheit, Verletzung, fehlender Trainingsstätte), kann der LRV den Aufstieg des betroffenen Läufers aussetzen. Dies wird im Startpass bestätigt

Hinweis: Es kann z.B. nicht als Grund reichen, dass die Eltern das Kind nicht regelmäßig zum Training bringen o.ä. Das kann nicht in unser aller Sinne sein und dann kann ein Kind entweder nicht starten oder es wird dann voraussichtlich keine vorderen Plätze in der höheren Gruppe belegen. Das Aufstiegsprinzip soll nicht zuletzt auch die Trainer & Vereine bei ihrer schwierigen Arbeit vor Ort unterstützen.

3. Auf einen Blick		MINIS 2 GRUPPEN: <=5 JAHRE, 6-7 JAHRE	ANFÄNGER 3 GRUPPEN: <=7 JAHRE, 8-9 JAHRE, >= 10 JAHRE	FREILÄUFER 3 GRUPPEN: <=8 JAHRE, 9-10 JAHRE, >= 11 JAHRE
	(TEST)BEDINGUNG MIN.	keine Prüfung	-	Frei
	(TEST)BEDINGUNG MAX.		Frei	Fig
	KÜRLÄNGE	0:45 – 1:00 mit Musik	1:30 +/- 10	2:00 +/- 10
	VOKALMUSIK	nein	nein	nein
Pflichtelemente	SCHRITTFOLGE #1	Richtungswechsel vorwärts → rückwärts (ohne Stopper)	Sequenz mit mind. je 2 Schwungbögen Rva + Lva alternativ: Rückwärts Übersetzen R oder L	Sequenz mit mind. je 2 Schwungbögen Rra + Lra
	SCHRITTFOLGE #2	Eierlauf vorwärts	Vorwärts Übersetzen R & L	-
	CHOREOGRAFISCHE ELEMENTE	1 Storch/Pinguin & 1 Hocke oder 1 Kanone/Pistole	1 Flieger Rva & 1 Flieger Lva	1 Spiral-/ Arabesken-Sequenz & 1 Mond einwärts
	SPRÜNGE	-	Dreiersprung	Salchow (einzeln oder Kombi)
	PIROUETTEN	-	1 Zweifuß-Stand	1 Stand oder 1 Sitz re; und 1 Stand ra (<i>offene Haltung, Ausgang aufrecht ra</i>); 1 Pirouette muss „eingeschleudert“ sein
Erlaubte Elemente	SPRÜNGE	1 Strecksprung ohne Drehung, Tippsprung (bunny hop)	Drehsprünge R & L mit ½ - 1 U., Dreiersprung (<i>Anlauf: Mohawk oder vorwärts, Aufsprung: Spielfuß vorne</i>)	Drehsprung 1 U., Dreiersprung (<i>Anlauf: Mohawk, Aufsprung: Spielfuß vorne</i>), Salchow (<i>Aufsprung: Spielfuß vorne</i>), Rittberger
	PIROUETTEN	-	Zweifuß-Stand in beide Richtungen, Stand re	Stand re, va, ra & Sitz re
	SCHRITTE	Rollerfahren, Eierlauf vorwärts + rückwärts, Chassée va, Vorkreuzen, Schwungbögen va, Vorwärts Übersetzen	Eierlauf rückwärts, Chassée va, Schwungbögen va, Vorkreuzen, Vorwärts + Rückwärts Übersetzen	Chassée va + ra, Schwungbögen va +ra, Vor- & Hinterkreuzen, Vorwärts + Rückwärts Übersetzen, Stopperschritte
	DREHUNGEN	Mohawk ve-re	Mohawk ve-re + ra-va, Dreierwalzer va	Mohawk alle Kanten, Dreier alle Kanten
	CHOREOGRAFISCHE ELEMENTE	Storch/ Pinguin, Hocke, Kanone/Pistole, Mond einwärts, Flieger va	Vorgenanntes + Spiralen/Arabesken vorwärts, Tippsprung (bunny hop)	Vorgenanntes + alle Spiralen/Arabesken, Zirkel, Ausfallschritte re, 1 Element nach Wahl
Restriktionen	ANZAHL SPRÜNGE/ SPRUNGELEMENTE	Max. 2 Sprünge	Max. 3 Sprünge	Max. 3 Sprungelemente mit max. 5 Sprüngen
	ANZAHL SPRUNGKOMBI	-	Max. 1	Max. 2 verschiedene
	SPRUNGWIEDERHOLUNG	Jeder Sprung max. 1x in der Kür		Jeder Sprung max. 2x in der Kür
	ANZAHL PIROUETTENELEMENTE	-	Max. 2	

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf

		FIGURENLÄUFER 3 GRUPPEN: <=9 J., 10-11 J., >= 12 J.	KUNSTLÄUFER	NACHWUCHSKLASSE	CUP	
	(TEST)BEDINGUNG MIN.	Fig	KT KL	KL	KT C	
	(TEST)BEDINGUNG MAX.	KT KL	KT KL	KT C	-	
	KÜRLÄNGE	2:30 +/- 10	2:30 +/- 10	3:00 +/- 10	3:00 – 3:30 +/- 10	
	VOKALMUSIK	nein	nein	ja	ja	
Pflichtelemente	SCHRITTFOLGE #1	[O, S, /] mit mind. Doppeldreier Rra + Lra & Cross Roll vorwärts R + L*	[O, S, /] mit mind. Doppeldreier Rra + Lra & Gegendreier R + L*	[O, S, /] mit mind. loop step & 2 verschiedenen Gegendreiern R & L & 1 Schlinge*		
	SCHRITTFOLGE #2	Keine Vorgabe	loop step (beliebige Position)	[O, S, /] (anders als #1) mit mind. 2 versch. Drehungen zu beiden Seiten*		
	CHOREOGRAFISCHE ELEMENTE	1 Spiral-/ Arabesken-Sequenz	Choreo step sequence (Anlage beliebig)			
	SPRÜNGE	R (einzeln); Th (einzeln oder Kombi)	L (einzeln oder Kombi) Th (einzeln oder Kombi)	-		
	PIROUETTEN	Mind. 2 Pirouettenelemente (1 „eingeschleudert“), es muss enthalten sein: 1 Sitz & 1 Stand ra (Ausgang aufrecht ra)	Mind. 2 Pirouettenelemente, davon mind. 1 Kombi mit Sitz			
Erlaubte Elemente	SPRÜNGE (HÖCHSTSCHWIERIGKEIT)	Max. 1 U. (=alles einfach ohne Axel)	Max. 1,5 U. (=max. Axel)	Max. 1,5 U. +Doppel-Toeloop +Doppel-Salchow	Keine Einschränkungen	
	PIROUETTEN	Alle Stand- und Sitzpirouetten & Waagen va, ra		Alle Stand- und Sitzpirouetten & Waagen va, ra, re	Keine Einschränkungen	
	SCHRITTE	Vorgenanntes + Cross Roll vorwärts, Crossed Chassée		Keine Einschränkungen (Vorgenanntes alle Kanten)		
	DREHUNGEN	Mohawk, Dreier, Doppeldreier, Schlingen vorwärts	Vorgenanntes + alle Schlingen, Gegendreier, Choctaw		Keine Einschränkungen (Vorgenanntes + Wenden + Gegenwenden + Twizzles)	
	CHOREOGRAFISCHE EL.	Keine Einschränkungen				
Restriktionen	ANZAHL SPRÜNGE/ SPRUNGELEMENTE	Max. 5 Sprungelemente		Max. 10 Sprünge	Keine Einschränkungen	
	ANZAHL SPRUNGKOMBI	Max. 2 verschiedene				
	SPRUNGWIEDERHOLUNG	Jeder Sprung max. 2x in der Kür (Ausnahme: Rittberger-Kombi mit 2-3 Rittberger)				
	ANZAHL PIROUETTENELEMENTE	Max. 2	Max. 3; Pirouettenkombinationen müssen unterschiedlich sein			
* Schrittfolgen mit deutlich sichtbaren Bögen und sauberen Kanten unter Einbindung von Kopf-, Arm-, Oberkörperbewegungen („upper body movements“)						

4. Startkategorien & Bedingungen

4.1. Leistungsklassenübergreifende Bedingungen

1. **Grundsatz:** Alle Elemente niedrigerer Startkategorien bei Schritten, Drehungen, choreografischen Elementen dürfen weiterhin gezeigt werden, auch wenn diese nicht explizit aufgeführt sind, sofern sie nicht explizit untersagt sind.
2. **Erlaubte Elemente/ Höchstschwierigkeiten:** Erlaubte Elemente sowie Höchstschwierigkeiten bei Sprüngen und Pirouetten sind ohne Ausnahme bindend. Sie können gezeigt werden, jedoch müssen sie nicht gezeigt werden.
Das Zeigen schwierigerer Elemente als erlaubt bleibt bei der Wertung unberücksichtigt und führt bei Sprüngen und Pirouetten zu einem Abzug wegen Zeigen eines unerlaubten Elements.
3. **Pflichtelemente:** Die vorgeschriebenen Pflichtelemente müssen gezeigt werden.
4. **Anzahl Sprünge bzw. Sprungelemente:** Es gelten die in den Bedingungen aufgeführten Begrenzungen.
5. **Sprungkombinationen (ab Freiläufer):** Maximal zwei (2) Sprungkombinationen mit mindestens zwei (2) Sprüngen und maximal fünf (5) Sprüngen. Die gezeigten Sprungkombinationen müssen verschieden sein.
6. **Wiederholung von Sprüngen:**
 - a. Minis & Anfänger: Jeder Sprung darf nur ein (1) Mal gezeigt werden.
 - b. Freiläufer bis Cup: Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl) darf nicht öfter als zwei (2) Mal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
7. **Anzahl Pirouettenelemente:** In den Kategorien Anfänger bis Figurenläufer sind zwei (2) Pirouettenelemente erlaubt, in den Kategorien darüber drei (3) Pirouettenelemente.
8. **Rittberger-Kombination** ab inkl. Figurenläufer: Eine (1) Sprungkombination ausschließlich bestehend aus maximal drei (3) Rittbergern ist zulässig.
Sollte eine Rittberger-Kombination gezeigt werden, so darf nur noch ein (1) weiterer Rittberger in der Kür gezeigt werden (Pflichtelement). Die erlaubte Anzahl weiterer Sprungkombinationen reduziert sich auf eine (1).
9. Vorgeschriebene **Umdrehungszahl der Pirouetten:** Mindestens zwei (2) Umdrehungen je Position (auch in Kombination).
10. **Vokalmusik** ist nur in den Leistungsklassen Nachwuchsklasse und Cup erlaubt sowie im Rolltanzen (Paar- & Solotanz).
11. **Akrobatische Elemente:** Ein (1) akrobatisches Element aus Spagat oder Rad ist erlaubt, erhält jedoch keinen technischen Wert. Überschläge oder Drehungen um die horizontale Achse in der Luft sind verboten.

4.2. Alterseinteilungen/-beschränkungen, Aufstiegsklassen

Bezeichnung	Disziplinen	Altersgrenzen	Jahrgänge 2018	Aufstieg
Minis	Einzel – Gruppe 1	bis 5 Jahre	2013 und jünger	-
	Einzel – Gruppe 2	6 & 7 Jahre	2011 und 2012	Start 1 Saison
Anfänger	Einzel – Gruppe 1	bis 7 Jahre	2011 und jünger	Freiläufer/Sch. D
	Einzel – Gruppe 2	8 & 9 Jahre	2009 und 2010	Freiläufer
	Einzel – Gruppe 3	ab 10 Jahre	2008 und älter	Freiläufer
	Paarlaufen, Rolltanzen	ohne	alle	-
Freiläufer	Einzel – Gruppe 1	bis 8 Jahre	2010 und jünger	Schüler D
	Einzel – Gruppe 2	9 & 10 Jahre	2008 und 2009	Figurenläufer
	Einzel – Gruppe 3	ab 11 Jahre	2007 und älter	-
Figurenläufer	Einzel – Gruppe 1	bis 9 Jahre	2009 und jünger	Schüler C
	Einzel – Gruppe 2	10 & 11 Jahre	2007 und 2008	-
	Einzel – Gruppe 3	ab 12 Jahre	2006 und älter	-
Kunstläufer	Einzel	ab 11 Jahre	2007 und älter	-
Nachwuchs- klasse	Einzel	ab 11 Jahre	2007 und älter	-
	Solotanzen	ohne	alle	-
Cup	Einzel	ab 11 Jahre	2007 und älter	-

4.3. Leistungsklassen und leistungsklassenspezifische Bedingungen

4.3.1. Einzellaufen Kür

Minis	
Testanforderungen:	kein Test;
Kürinhalte:	<p>0:45 bis 1:00 Minuten (ohne Toleranz) mit Musik</p> <p>(1) Pflichtelemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> Eierlauf vorwärts auf der Geraden; Richtungswechsel von vorwärts auf rückwärts ohne Stoppereinsatz; Hocke oder Kanone/Pistole; Storch/Pinguin; <p>(2) Erlaubte Elemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> Sprünge: Strecksprung, Tippsprung (bunny hop/ Rehsprung/...); Pirouetten: nicht erlaubt; Schritte: Rollerfahren, Eierlauf vorwärts + rückwärts, Chassée va, Vorkreuzen, Schwungbögen va, Vorwärts Übersetzen; Drehungen: Mohawk ve-re; Choreografische Elemente: Storch/ Pinguin, Hocke, Kanone/Pistole, Mond einwärts, Flieger va; <p>(3) Restriktionen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Max. 2 Sprünge; Sprünge dürfen nicht wiederholt werden ; Andere als die aufgeführten Elemente sind <u>nicht</u> erlaubt.

Anfänger	
Testanforderungen:	maximal Freiläuferprüfung
Kürinhalte:	<p>1:30 +/- 10 Sekunden</p> <p>(1) Pflichtelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Vorwärts Übersetzen rechts und links (jeweils geschlossene Kreise, in der Acht oder getrennt); b) Schrittsequenz mit mind. je zwei Schwungbögen Rva und Lva; Anlage: beliebig; die Schwungbögen müssen nicht hintereinander gezeigt werden, verbindende Elemente und Schritte sind erlaubt, es dürfen Armbewegungen in den Verbindungselementen gezeigt werden, nicht jedoch in den Schwungbögen; <i>oder</i> Rückwärts Übersetzen rechts oder links (geschlossener Kreis); c) Flieger Rva; d) Flieger Lva; e) Ein (1) Dreiersprung (Ausführungsvorgabe zu beachten); f) Zweifuß-Standpirouette mit mind. zwei Umdrehungen; <p>(2) Erlaubte Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sprünge: Dreiersprung (<i>Ausführungsvorgabe:</i> mit Anlauf Mohawk oder vorwärts; im Aufsprung muss der Spielfuß vorne sein); Drehsprünge mit ½ oder 1 Umdrehung in beide Drehrichtungen, <i>Ausführungsvorgabe:</i> Absprung von zwei Füßen mit Landung auf zwei Füßen – jeweils möglichst parallel; b) Pirouetten: Zweifuß-Standpirouette (beide Drehrichtungen erlaubt); Standpirouette re; c) Schritte: Eierlauf rückwärts, Chassée va, Schwungbögen va, Vorkreuzen, Vorwärts Übersetzen, Rückwärts Übersetzen; d) Drehungen: Mohawk ve-re + ra-va, Dreierwalzer; e) Choreografische Elemente: Storch/ Pinguin, Kanone/Pistole, Mond einwärts, alle Arten von Spiralen/Arabesken vorwärts, Tippsprung (bunny hop/ Rehsprung/...); <p>(3) Restriktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Max. 3 Sprünge; b) Max. 1 Sprungkombination; c) Sprünge dürfen nicht wiederholt werden; d) Max. 2 Pirouettenelemente; e) Andere als die aufgeführten Elemente sind <u>nicht</u> erlaubt.
Freiläufer	
Testanforderungen:	mindestens Freiläuferprüfung und maximal Figurenläuferprüfung; (Ausnahme Kürstart: Kunstläufer Pflicht erlaubt)
Kür:	<p>2:00 +/- 10 Sekunden</p> <p>(1) Pflichtelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Eine (1) Schrittsequenz mit mind. je zwei Schwungbögen Rra und Lra; Anlage: beliebig; die Schwungbögen müssen nicht hintereinander gezeigt werden, verbindende Elemente und Schritte sind erlaubt, es dürfen Armbewegungen in den Verbindungselementen gezeigt werden, nicht jedoch in den Schwungbögen; b) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz in Serpentinform mit mindestens zwei (2) verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen sowie verbindendem Schrittmaterial und Armbewegungen. Mindestens eine (1) der Arabesken muss für mindestens sechs (6) Sekunden gehalten werden (ein Kantenwechsel ist erlaubt); c) Ein (1) Mond (einwärts, auf acht Rollen); d) Ein (1) Salchow (einzeln oder in Kombination; Ausführungsvorgabe zu beachten); e) Eine (1) Standpirouette (beliebige Kante) oder eine (1) Sitzpirouette re;

	<p>f) Eine (1) Standpirouette ra, <i>Ausführungsvorgabe:</i> mind. eine (1) der Umdrehungen muss in offener Haltung, d.h. Armen in L-Position und Spielfuß gerade nach vorne weggestreckt, gedreht werden, der Ausgang muss in aufrechter Haltung ra erfolgen; Mind. eines (1) der gezeigten Pirouettenelemente muss „eingeschleudert“ werden.</p> <p>(2) Erlaubte Elemente:</p> <p>a) Sprünge: Dreiersprung (<i>Ausführungsvorgabe:</i> mit Anlauf Mohawk; im Aufsprung muss der Spielfuß vorne sein), Salchow (<i>Ausführungsvorgabe:</i> im Aufsprung muss der Spielfuß vorne sein), Rittberger; (nicht definierte Sprünge mit einer (1) Umdrehung sind ebenfalls erlaubt (Drehsprünge – siehe Anfänger));</p> <p>b) Pirouetten: Standpirouetten re, va, ra, Sitzpirouette re;</p> <p>c) Schritte: Chassée va + ra, Schwungbögen va + ra, Vor- + Hinterkreuzen, Vorwärts + Rückwärts Übersetzen, Stopperschritte als Verbindungselemente;</p> <p>d) Drehungen: Mohawk alle Kanten, Dreier alle Kanten;</p> <p>e) Choreografische Elemente: Storch/Pinguin, Kanone/Pistole, Mond einwärts, alle Arten von Spiralen/Arabesken, Zirkel, Ausfallschritte re, ein (1) hier nicht benanntes Element nach Wahl;</p> <p>(3) Restriktionen:</p> <p>a) Max. drei (3) Sprungelemente mit max. fünf (5) Sprüngen;</p> <p>b) Max. zwei (2) Pirouettenelemente;</p> <p>c) Andere als die aufgeführten Elemente sind <u>nicht</u> erlaubt.</p> <p><i>Zur Vermeidung von Missverständnissen: Eine (1) Kombination aus (auch: mit) max. zwei (2) Rittbergern ist grundsätzlich zulässig, es ist dann <u>kein</u> weiterer Rittberger erlaubt. Abweichend vom Grundsatz ist ein Rittberger „auf Eck“ in der Leistungsklasse Freiläufer bewertbar (siehe Wertungskriterien). Rittberger ohne korrekte Technik sind jedoch in jedem Fall minderwertig.</i></p>
Figurenläufer	
Testanforderungen:	mindestens Figurenläuferprüfung, maximal Kunstläufer Kür
Kür:	<p>2:30 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>(1) Pflichtelemente:</p> <p>a) Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis [O], Serpentine [S] oder Diagonale [I], die mind. je einen Doppeldreier Rra und Lra sowie mind. je einen Cross Roll vorwärts links und rechts enthalten muss. Die Schrittfolge muss deutlich sichtbare Bögen und saubere Kanten enthalten unter Einbindung von Kopf-, Arm-, Oberkörperbewegungen („upper body movements“);</p> <p>b) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz in Serpentiniform mit mindestens zwei (2) verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen sowie verbindendem Schrittmaterial und Armbewegungen. Mindestens eine (1) der Arabesken muss für mindestens sechs (6) Sekunden gehalten werden (ein Kantenwechsel ist erlaubt);</p> <p>c) Ein (1) Rittberger (als Einzelsprung);</p> <p>d) Ein (1) Thorén (einzeln oder in Kombination);</p> <p>e) Zwei (2) Pirouettenelemente, davon muss mindestens</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein (1) Pirouettenelement eine Sitzpirouette sein/ enthalten und - ein (1) Pirouettenelement eine Standpirouette ra sein/ enthalten <p><i>(Ausführungsvorgabe:</i> Ausgang aufrecht ra); Mind. eines (1) der gezeigten Pirouettenelemente muss „eingeschleudert“ werden.</p> <p>(2) Erlaubte Elemente:</p> <p>a) Höchstschwierigkeit Sprünge: Sprünge mit maximal einer (1) Umdrehung (d.h. Alle einfachen Sprünge außer Axel);</p> <p>b) Pirouetten: Alle Stand- und Sitzpirouetten, Waage va, Waage ra; (auch in Kombination);</p> <p>c) Schritte: alle Schritte aus Freiläufer sowie zusätzlich Cross Roll vorwärts alle Kanten, Crossed Chassée;</p>

	<p>d) Drehungen: alle Drehungen aus Freiläufer sowie zusätzlich Doppeldreier, jeweils alle Kanten, Schlingen vorwärts;</p> <p>e) Choreografische Elemente: keine Einschränkungen;</p> <p>(3) Restriktionen:</p> <p>a) Max. fünf (5) Sprungelemente;</p> <p>b) Maximal zwei (2) Sprungkombinationen mit mindestens zwei (2) Sprüngen und maximal fünf (5) Sprüngen. Die gezeigten Sprungkombinationen müssen verschieden sein.</p> <p>c) Max. zwei (2) Pirouettenelemente.</p>
Kunstläufer	
Testanforderungen:	mindestens und maximal Kürtest Kunstläufer
Kür:	<p>2:30 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>(1) Pflichtelemente:</p> <p>a) Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis [O], Serpentine [S] oder Diagonale [I], die mind. je einen Doppeldreier Rra und Lra sowie mind. je einen Gegendreier rechts und links enthalten muss. Die Schrittfolge muss deutlich sichtbare Bögen und saubere Kanten enthalten unter Einbindung von Kopf-, Arm-, Oberkörperbewegungen („upper body movements“);</p> <p>b) Ein (1) loop step an beliebiger Position im Programm;</p> <p>c) Eine (1) Choreo step sequence mit beliebiger Anlage;</p> <p>d) Ein (1) Lutz (einzeln oder Kombination);</p> <p>e) Ein (1) Thorén (einzeln oder in Kombination);</p> <p>f) Zwei (2) Pirouettenelemente, davon muss mindestens</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein (1) Pirouettenelement eine Sitzpirouette sein/ enthalten und - ein (1) Pirouettenelement eine Standpirouette ra sein/ enthalten <p><i>(Ausführungsvorgabe: Ausgang aufrecht ra);</i> Mind. eines (1) der gezeigten Pirouettenelemente muss eingeschleudert werden.</p> <p>(2) Erlaubte Elemente:</p> <p>a) Höchstschwierigkeit Sprünge: Sprünge mit maximal eineinhalb (1,5) Umdrehungen (d.h. max. Axel (einfach));</p> <p>b) Pirouetten: Alle Stand- und Sitzpirouetten, Waage va, Waage ra; (auch in Kombination);</p> <p>c) Schritte: analog zu Figurenläufer;</p> <p>d) Drehungen: alle Drehungen aus Figurenläufer sowie Gegendreier, Choctaw, Schlingen (jeweils alle Kanten);</p> <p>e) Choreografische Elemente: keine Einschränkungen;</p> <p>(3) Restriktionen:</p> <p>a) Max. fünf (5) Sprungelemente;</p> <p>d) Maximal zwei (2) Sprungkombinationen mit mindestens zwei (2) Sprüngen und maximal fünf (5) Sprüngen. Die gezeigten Sprungkombinationen müssen verschieden sein.</p> <p>b) Max. drei (3) Pirouettenelemente.</p>
Nachwuchsklasse	
Testanforderungen:	Kürlaufen: mindestens Kürtest Kunstläufer, maximal Kürtest C
Kür:	<p>3:00 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>(1) Pflichtelemente:</p> <p>a) Eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die mind. einen „loop step“ sowie je zwei verschiedene Gegendreier rechts und links sowie eine Schlinge (beliebig) enthalten muss. Die Schrittfolge muss deutlich sichtbare Bögen und saubere Kanten enthalten unter Einbindung von Kopf-, Arm-, Oberkörperbewegungen („upper body movements“);</p>

	<p>b) Eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale (Anlage unterschiedlich zu a)), die mind. zwei unterschiedliche Drehungen jeweils zu beiden Seiten enthalten muss. Die Schrittfolge muss deutlich sichtbare Bögen und saubere Kanten enthalten unter Einbindung von Kopf-, Arm-, Oberkörperbewegungen („upper body movements“);</p> <p>c) Eine (1) Choreo step sequence mit beliebiger Anlage;</p> <p>d) Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente, davon - mind. eine Pirouettenkombination, die eine Sitzpirouette enthält.</p> <p>(2) Erlaubte Elemente:</p> <p>a) Höchstschwierigkeit Sprünge: Sprünge mit maximal eineinhalb (1,5) Umdrehungen sowie Doppel-Toeloop und Doppel-Salchow;</p> <p>b) Pirouetten: Alle Stand- und Sitzpirouetten, Waage va, Waage ra; Waage re; (auch in Kombination);</p> <p>c) Schritte: keine Einschränkungen;</p> <p>d) Drehungen: keine Einschränkungen;</p> <p>e) Choreografische Elemente: keine Einschränkungen;</p> <p>(3) Restriktionen:</p> <p>a) Max. zehn (10) Sprünge;</p> <p>e) Maximal zwei (2) Sprungkombinationen mit mindestens zwei (2) Sprüngen und maximal fünf (5) Sprüngen. Die gezeigten Sprungkombinationen müssen verschieden sein.</p> <p>b) Max. drei (3) Pirouettenelemente.</p>
Cup	
Testanforderungen:	Kürlaufen: mindestens Kürtest C
Kür:	<p>3:00 Minuten – 3:30 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>(1) Pflichtelemente:</p> <p>a) Eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die mind. einen „loop step“ sowie je zwei verschiedene Gegendreier rechts und links sowie eine Schlinge (beliebig) enthalten muss. Die Schrittfolge muss deutlich sichtbare Bögen und saubere Kanten enthalten unter Einbindung von Kopf-, Arm-, Oberkörperbewegungen („upper body movements“);</p> <p>b) Eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale (Anlage unterschiedlich zu a)), die mind. zwei unterschiedliche Drehungen zu beiden Seiten enthalten muss. Die Schrittfolge muss deutlich sichtbare Bögen und saubere Kanten enthalten;</p> <p>c) Eine (1) Choreo step sequence mit beliebiger Anlage;</p> <p>d) Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente, davon - mind. eine Pirouettenkombination, die eine Sitzpirouette enthält.</p> <p>(2) Erlaubte Elemente:</p> <p>a) Sprünge: keine Einschränkungen;</p> <p>b) Pirouetten: keine Einschränkungen;</p> <p>c) Schritte: keine Einschränkungen;</p> <p>d) Drehungen: keine Einschränkungen;</p> <p>e) Choreografische Elemente: keine Einschränkungen;</p> <p>(3) Restriktionen:</p> <p>a) Maximal zwei (2) Sprungkombinationen mit mindestens zwei (2) Sprüngen und maximal fünf (5) Sprüngen. Die gezeigten Sprungkombinationen müssen verschieden sein.</p> <p>b) Max. drei (3) Pirouettenelemente.</p>

4.3.2. Einzellaufen Pflicht

Freiläufer	
Testanforderungen:	mindestens Freiläuferprüfung und maximal Figurenläuferprüfung; (Ausnahme Kürstart: Kunstläufer Pflicht erlaubt)
Pflicht:	Nr. 1 Bogenachter Rva Nr. 2 Bogenachter Rve
Figurenläufer	
Testanforderungen:	mindestens Figurenläuferprüfung, maximal 1x Kunstläufer (Pflicht oder Kür)
Pflicht:	Nr. 3a Bogenachter Rra Nr. 7a Dreier Rva
Kunstläufer	
Testanforderungen:	Pflicht: mindestens und maximal Pflichttest Kunstläufer.
Pflicht:	Drei 3 Pflichtfiguren; ausgelost aus Gruppen KL1 – KL2: Gruppe KL1: Nr. 3 Bogenachter Rra Nr. 8a/b Dreier va Nr. 28a/b Schlangenbogen-Doppeldreier va Gruppe KL2: Nr. 4 Bogenachter Rre Nr. 9a/b Dreier ve Nr. 28a/b Schlangenbogen-Doppeldreier va
Nachwuchsklasse	
Testanforderungen:	Pflicht: mindestens Pflichttest Kunstläufer, maximal Pflichttest C
Pflicht:	Drei 3 Pflichtfiguren; ausgelost aus Gruppen NW1 – NW2: Gruppe NW1: Nr. 10 Doppeldreier Rva Nr. 19a/b Gegendreier ve Nr. 14 Schlinge Rva Gruppe NW 2: Nr. 11a Doppeldreier Rve Nr. 22a/b Gegenwende va Nr. 15 Schlinge Rve
Cup	
Testanforderungen:	Pflicht: mindestens Pflichttest C
Pflicht:	Drei 3 Pflichtfiguren; ausgelost aus Gruppen Cup1 – Cup2: Gruppe Cup1: Nr. 20a/b Wende va Nr. 19a/b Gegendreier ve Nr. 30a/b Schlangenbogen-Schlinge va Gruppe Cup2: Nr. 22a/b Gegenwende va Nr. 18a/b Gegendreier va Nr. 16 Schlinge Rra

4.3.3. Paarlaufen

Anfänger Paarlaufen	
Testanforderungen:	keine
Kür:	2:30 – 3:00 Minuten (ohne Toleranz) Pflichtelement: Eine (1) Schrittfolge (Serpentine oder Kreis); Hebungen sind nur bis Schulterhöhe erlaubt. Sonstige Restriktionen analog Schüler C Paarlaufen.

4.3.4. Rolltanzen (Paartanzen & Solotanzen)

Anfänger Rolltanzen	
Testanforderungen:	keine
Pflichttänze:	2 Pflichttänze, ausgelost aus: 2016: Kleiner Walzer, Swing Foxtrott, Denver Shuffle 2017: Swing Foxtrott, Tudor Waltz, Siesta Tango 2018: wie 2016; 2019: wie 2017 usw. Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.
Kür:	2:00 – 2:30 Minuten (ohne Toleranz) Pflichtelemente und Restriktionen analog zu Schüler C Rolltanzen.
Anfänger Solotanzen	
Testanforderungen:	maximal Figurenläufer
Pflichttänze:	2014: Kleiner Walzer, Swing Foxtrot 2015: Tudor Waltz, Denver Shuffle 2016: Siesta Tango, Kleiner Walzer 2017: Swing Foxtrott, Tudor Waltz 2018: Denver Shuffle, Siesta Tango Ab 2019 wie 2014 usw. Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.
Kür:	2:00 Minuten +/- 10 Sekunden (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Diagonalschrittfolge über die gesamte Diagonale der Fläche, die mind. je einem Doppeldreier Rra und Lra sowie mind. je einen Cross Roll vorwärts links und rechts enthalten muss; Die Schrittfolge muss deutlich sichtbare Bögen und saubere Kanten enthalten; b) Eine (1) Serpentinenschrittfolge über die gesamte Längsachse mit zwei deutlichen Bögen mit mindestens ½ der Querachse der Bahn, die mind. zwei unterschiedliche Drehungen zu beiden Seiten enthalten muss. Die Schrittfolge muss deutlich sichtbare Bögen und saubere Kanten enthalten; (2) Restriktionen: a) Sprünge mit mehr als einer (1) Umdrehung sowie Pirouetten mit mehr als drei (3) Umdrehungen sind verboten; b) Maximal ein (1) Sprung; c) Maximal eine (1) Pirouette.

Nachwuchsklasse Solotänzen	
Testanforderungen:	mindestens Pflichttest Kunstläufer oder Kürtest Kunstläufer
Pflichttänze:	<p>2014: Denver Shuffle, Association Waltz 2015: Tudor Waltz, Keats Foxtrot 2016: Kleiner Walzer, Kent Tango 2017: Swing Foxtrot, Association Waltz 2018: Siesta Tango, Europäischer Walzer Ab 2019 wie 2014 usw.</p> <p>Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.</p>
Kür:	<p>2:00 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>(1) Pflichtelemente:</p> <p>a) Eine (1) Diagonalschrittfolge über die gesamte Diagonale der Fläche, die mind. je einen Doppeldreier Rra und Lra sowie zwei verschiedene Gegendreier sowie eine Schlinge enthalten muss; Die Schrittfolge muss deutlich sichtbare Bögen und saubere Kanten enthalten;</p> <p>b) Eine (1) Serpentinenschrittfolge über die gesamte Längsachse mit zwei deutlichen Bögen mit mindestens $\frac{1}{2}$ der Querachse der Bahn, die mind. drei unterschiedliche Drehungen zu beiden Seiten enthalten muss. Die Schrittfolge muss deutlich sichtbare Bögen und saubere Kanten enthalten;</p> <p>(2) Restriktionen:</p> <p>a) Sprünge mit mehr als einer (1) Umdrehung sowie Pirouetten mit mehr als drei (3) Umdrehungen sind verboten;</p> <p>b) Maximal ein (1) Sprung;</p> <p>c) Maximal eine (1) Pirouette.</p>

4.4. FAQ – Fragen und Antworten

Was sind die Änderungen gegenüber dem WeB 2017?

Ganz grundsätzlich liegt mit dem WeB 2018 erstmalig eine Sammlung von Elementen vor für das Erlernen der Sportart in den ersten Jahren. Der strukturierte und methodische Aufbau ist insbesondere auch zu verstehen als Trainingshilfe für das Anfängertraining. Die geforderten und die möglichen Elemente bauen aufeinander auf und ermöglichen eine vielseitige, aber dennoch zielgerichtete Ausbildung unserer Anfänger.

Die Vorgaben des WeB nehmen in den höheren Startkategorien und mit zunehmendem Alter ab - ganz im Sinne der Idee, ein einheitliches Wettbewerbskonzept für Breitensportler zu haben.

Die Veränderungen treten mit neun Monaten Vorlaufzeit ab 01.01.2018 in Kraft. So können Trainingsprozesse und Küraufbau ggf. zeitverträglich angepasst werden und alle können sich damit in Ruhe vertraut machen.

Ein Überblick der Änderungen:

- Änderung der Kürnlängen Anfänger auf 1:30 +/-10, Freiläufer auf 2:00 +/- 10, Cup auf 3:00-3:30 +/- 10
- Einführung der Kategorien Minis <= 5 Jahre und 6 & 7 Jahre, sowie Einführung verschiedener Altersklassen und Einführung Aufstiegsvorgaben für manche Startkategorien
- Überarbeitung der Bedingungen Einzellaufen:
 - Schrittsequenzen ergänzt durch Vorgaben für mindestens enthaltenes Schrittmaterial
 - Definition erlaubter (und somit empfohlener!) Schritte, Drehungen und Choreoelemente je Startkategorie

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf

- Umfassendere Aktualisierung Anfänger und Freiläufer
- Aktualisierung erlaubter und vorgeschriebener Pirouetten Anfänger bis Kunstläufer
- Nachwuchs & Cup: Arabeskensequenz ersetzt durch zweite Schrittfolge
- Kunstläufer bis Cup: vorgeschriebene Choreo step sequence
- Umfassende Aktualisierung der maximal möglichen Anzahl an Pirouetten- und Sprungelementen
- Reduzierung der Rittbergerkombination auf nur noch drei (3) erlaubte Rittberger
- Einführung vorgeschriebener Sprünge
- partielle Einführung von Ausführungsvorschriften für bestimmte Elemente
- Anpassung der Bedingungen Anfänger Paarlauf im Wesentlichen an Schüler C-Bedingungen mit Kürlänge Schüler C bis Schüler B und Möglichkeit des Zeigens der Schüler C- oder Schüler B-Schrittfolge zur Erhöhung der Durchlässigkeit in die „A-Schiene“.
- Anpassung der Bedingungen Anfänger Rolltanzen Kürtanz an Schüler C Rolltanzen zur Erhöhung der Durchlässigkeit in die „A-Schiene“
- Anlehen der Bedingungen Anfänger Solotanzen Kürtanz an Schüler B Solotanzen sowie Schrittvorgaben aus Figurenläufer/Kunstläufer und Nachwuchsklasse/Cup zur Erhöhung der Durchlässigkeit in die „A-Schiene“ und zur Schaffung sinnhafter Vorgaben
- Umbenennung des Wettbewerbs Fortgeschrittene Solotanzen in Nachwuchsklasse Solotanzen und Anlehen der Bedingungen an Schüler B Solotanzen sowie Schrittvorgaben aus Nachwuchsklasse/Cup zur Erhöhung der Durchlässigkeit in die „A-Schiene“ und zur Schaffung sinnhafter Vorgaben

Wir bitten um Änderungsvorschläge für die Pflichttänze ab 2018!

Wieso gibt es bei Rittbergern eine Ausnahme in der Anzahl der Wiederholungen und was darf ich da nun machen?

Die Ausnahme bei den Rittbergern resultiert daraus, dass der Bewegungsablauf und mithin das Erlernen einer Rittberger-Kombination als Basis für weitere, schwierigere Elemente sinnvoll ist. Erlaubt ist (bei Figurenläufer bis Cup) genau eine Kombination bestehend aus bis zu drei Rittbergern (vorher: 5). Und zwar nur aus Rittbergern. Nichts anderes. Ob zwei oder drei ist dabei egal (jedoch nicht gleichwertig). Wird eine solche Kombination gezeigt, so darf man in der restlichen Kür noch einen zusätzlichen Rittberger unterbringen (als Einzelsprung ist dieser ein Pflichtelement bei Figurenläufer). Keinen einzigen mehr. Und es ist dann nur noch eine zusätzliche Sprungkombination erlaubt, da die Anzahl der Sprungkombinationen ja auf zwei begrenzt ist.

Wieso darf's jetzt nur noch drei Rittberger machen in der Kombi?

Zwei Gründe: 1. Weil die Anzahl der Sprünge insgesamt im Programm eigentlich kleiner werden soll (der Fokus auf Schrittmaterial steigt weiter, da dieses zum Erlernen der Sportart bei weiterhin sinkenden bzw. zum Teil nicht mehr vorhandenen Pflichtlaufanteilen absolut übergeordnete Priorität hat) und 2. weil sich doch tendenziell zeigt: Wer 3 Rittberger gut kann, kann auch 5. Wenn man einmal im Rhythmus ist, ist das Weiterspringen keine große Kunst mehr, sondern eher das Stoppen des Rhythmus – somit ist der Nutzen dieser Kombination mit 5 Sprüngen fraglich. Und schön ist die Kombi mit 5 Sprüngen eher im Ausnahmefall.

Okay. Aber wie sollen dann diese ganzen Schritte aussehen, die da noch so alle gefordert sind?

Sämtliche Schritte sind so auszuführen, wie ihre Beschreibung in WOK 9.3.5. und FIRS-Unterlagen gegeben ist. Auf die Kantenreinheit ist entsprechender Wert zu legen, da es sich ansonsten nicht um die gedachten Schritte/Drehungen handelt und ggf. Pflichtelemente damit nicht erfüllt sind. Übertragen gilt das auch für die vorgeschriebenen choreografischen Elemente, was grob gesagt alle Elemente sind, die nicht Sprung, Pirouette, Schritt oder Drehung sind. Oder anders herum: Sowas wie Mond, Zirkel, Flieger, Körbchen/Nest/Schiffchen, Ausfallschritte, Standspagat etc....

Darf ich nur die vorgeschriebenen Schritte/Drehungen machen oder auch mehr?

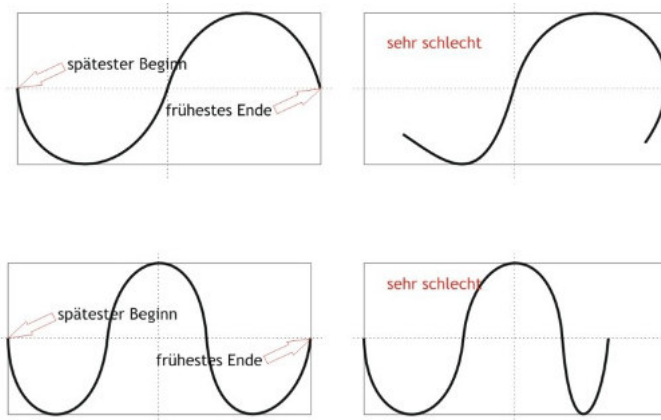
Auch mehrere, solange es sich um erlaubte Elemente handelt. Insbesondere Beidseitigkeit und flüssige, kantenreine Ausführung werden in der Bewertung berücksichtigt. Schwierigkeit der Elemente alleine bedingt noch keine höhere Note, erst das Beherrschen der Schwierigkeit ist hierfür entscheidend.

Darf ich bei Figurenläufer und Kunstläufer auch einen loop step zeigen?

Ja. Ist ja im Kern auch ein Doppeldreier ra, nur mit der Zusatzvorschrift des gekreuzten Spielfußes.

Wann ist denn eine Serpentine eine Serpentine?

Zwei Beispiele:



Was ist mit weiteren Startkategorien innerhalb der Landesrollsportverbände?

Dies sollte ab 2018 nicht mehr erfolgen. Alle LRV haben sich einstimmig mit dem vorliegenden WeB auf eine einheitliche Behandlung auch bei Wettbewerben innerhalb der LRV mit Ausnahme von klassischen Vereinsmeisterschaften geeinigt. Dies erhöht die Durchlässigkeit untereinander noch einmal und ermöglicht einheitliche ausgeschriebene Bedingungen für alle - bundesweit.

Weshalb gibt es Minis nur „<= 7 Jahre“?

Der tatsächliche Nutzen der Kategorie Minis ist sehr umstritten. Einerseits sprechen ökonomische Gründe für umfangreiche Minikategorien (die Starteranzahl je Zeiteinheit ist erheblich). Inwieweit Mitglieder hierdurch tatsächlich besser gebunden werden können, als wenn sie zunächst noch etwas länger für einen Start in Anfänger trainieren müssten, ist zumindest zweifelhaft. Sportlich gesehen ist die Minikategorie zwei Kategorien unter der Anfängerkategorie vor der Schaffung der Altersklassen (zur Erinnerung: die heutige Freiläufer-Kategorie entspricht ungefähr der damaligen Anfängerkategorie, darauf folgte Anwärter, dann Neulinge....). In der Abwägung beschränken wir Minis auf jene Jahrgänge, die für die Sportart Priorität haben, um die ökonomische Komponente mit den Zielen der Sportart zu verbinden.

Warum ist das Mindestalter für Kunstläufer bis Cup 11 Jahre?

Wer jünger als 11 Jahre ist und in den Kategorien Kunstläufer bis Cup mitlaufen soll, kann genauso gut Schüler D bzw. Schüler C starten. Dies eröffnet sowohl Chance als auch Verpflichtung zugleich, diese/n Läufer entsprechend leistungsorientiert zu trainieren.